

Streuobstwiesenjahr 2013

„Streuobstwiesen Filmopenair“ auf der Forche

Filme zum Thema Streuobstwiesen mal ganz anders – direkt in freier Natur, das war die Überlegung zum „Streuobstwiesen Filmopenair“.

Am Freitag, dem 21.6.2013, beginnt um 20.00 Uhr die Film Premiere auf der Forchenanlage. Wir zeigen den Besuchern verschiedene Filme zum Thema Streuobstwiesen. In den Pausen dazwischen und natürlich vor und nach der Vorführung können sie sich mit einem kleinen Handvesper und Getränken stärken, fachsimpeln oder einfach einen gemütlichen Abend verbringen.

Die am Streuobstwiesenjahr beteiligten Vereine freuen sich auf ihren Besuch und hoffen natürlich auf das richtige Openairwetter.

Verein für Umweltschutz Weissach im Tal



Auf Vogelwanderung mit dem Naturschutzwart

Eine ganz eigene Atmosphäre hatte die Vogelwanderung des Vereins für Umweltschutz am Sonntag, dem 2. Juni, morgens um sieben Uhr! Trotz des Dauerregens der vergangenen Tage und der triefenden Nässe hatten sich einige Naturbegeisterte am Rathaus eingefunden und ließen

sich von Naturschutzwart Rudolf Pfaff durch die Wiesen und Obstgärten hinter dem Romboldgelände, vorbei an der Tongrube und dem Sportplatz über den Hardt führen. Was gab es nicht alles zu sehen und zu hören in der Stille des Sonntagmorgens: Amseln, mehrere Spechtarten, Haus- und Gartenrotschwanz, Goldammern und verschiedene Grasmücken. Sogar eine Kleiberfamilie mit Jungvögeln, Turmfalken auf der Jagd, verschiedene Taubenarten und Rabenvogel konnte man auf der dreistündigen Wanderung antreffen.

Rudolf Pfaff hatte ein

stimmungsbuch mit einem sogenannten „Tingstab“ dabei, das für jeden Vogelfreund ein modernes Hilfsmittel für eigene vogelkundliche Wanderungen darstellt. Damit kann man zuhause die Vogelstimmen mit Hilfe des Tingstabs lernen und sich für die Bestimmung in freier Natur vorbereiten.

Aber nicht nur über die Vogelwelt weiß Rudolf Pfaff exzellent Bescheid, sondern auch über heimische Wildkräuter. Es ist besonders eindrucksvoll zu sehen, wie Zuchtformen ihre Vorfahren als Wildkräuter erkennen lassen und heute selbstverständlich in den Hausgärten wachsen. Allerdings findet man diese Wildkräuter nur auf ungedüngten Wiesen. Im Hardt kann man an manchen Stellen noch auf diese treffen. Genannt seien nur einige Kräuter, wie Schafgarbe, Frauenmantel, Storchschnabel, Wolfsmilch, Fetthennen, Nelken und Fingerkraut. Auf den Wegen sah man aber auch Algen als Nährstoffindikator. Der Hardt stellt ein wertvolles Refugium für Pflanzen und Tiere dar. Alte Obstbäume, die wenig oder schon gar keinen Ertrag mehr bringen, sind wertvolle Heimstätten für Insekten und Vögel. Mit dem Fernglas konnte man beobachten, wie in zahlreichen Spechthöhlen Vögel brüten und die umgebenden Bäume mit ihren Insekten als Nahrungsquelle dienen.

Es hat sich also gelohnt, an diesem Morgen früh aufzusteigen und einen so eindrucksvollen Gang durch die Natur zu machen. Im August wird noch eine Fledermausführung stattfinden, für die wir rechtzeitig einladen.

Uwe Rahr



Weissach im Tal